

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1794

VD18 10175202

43. Die ordentliche Kranke.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190577

vielmehr heissam. Und nur unter der Bedingung, sie geduldig zu ertragen, wird der Kranke völlig gesund.

43. Die ordentliche Kranke.

Marie hatte einstmals das Fieber von schlechter Verdauung. Wollt ihr nicht zu der weisen Frau schicken? sprach diese; oder zu dem Jahrmarktsdoktor? sprach jene unverständige Frau, die sie besuchte. Eine dritte brachte einen Mann ins Haus, der sich das Ansehen eines Arztes gab, aber weiter nichts that, als daß er alte verlegene Arzneien aus den Apotheken zu Gelde machte, und bloß ein Balsamträger war; — von diesem sollte Marie Bergöl kaufen und einnehmen. Endlich kam gar eine, die ihr rieth, sich von einem Scharfrichter oder von einem Hegenmeister das Fieber verschreiben zu lassen, und was dergleichen Thorheiten mehr waren. Aber Marie sagte: das alles thu ich nicht, meine Gesundheit ist mir lieber. Das Fieber könnte ich ja wol bald los werden, ich könnte aber auch nachher eine schlimmere Krankheit bekommen, als das Fieber selbst ist. Ich will den Prediger um Rath fragen, und was mir der sagen wird, das will ich thun. Dieser wies sie zu einem geschickten und ordentlichen Arzte, und für wenige Groschen Arznei ward die Ursach des Fiebers aus dem Leibe geschafft, und